

***50 Jahre
Leibniz-Gymnasium
Östringen***

Eine Chronik



8 Zum Geleit/Grußworte

- 9 Zum Geleit (U. Sauer-Ege, Schulleiterin)
- 11 1968–2018 – 50 Jahre Leibniz-Gymnasium Östringen (F. Geider, Bürgermeister)
- 12 Grußwort (V. Lazaridis, RP)

14 Schulgeschichte – Geschichten aus der Schule

- 15 Die Anfänge des Gymnasiums in Östringen
- 19 Ära Brunnemer geht am Leibniz-Gymnasium zu Ende
- 20 Schul-»Landschaft« des Leibniz-Gymnasiums
- 22 Zwischen Aufruhr und Anpassung
- 25 Fahrschüler
- 28 Erinnerungen
- 30 Die allererste Paris-Fahrt
- 32 Sitzstreik
- 33 »Theatergruppe am ÖLG«
- 34 Kabarett Eulenspiegel
- 36 Schülerzeitung am LGÖ – eine wechselvolle Geschichte

38 Das Kollegium im Laufe von 50 Jahren

- 39 Die Schulleitungen der ersten 50 Jahre
- 40 Liste der Kolleginnen und Kollegen
- 48 Das Kollegium im Jubiläumsjahr
- 50 Interview mit Ehemaligen, die heute selbst am LGÖ unterrichten

52 Schulleben heute

- 53 Das Leibniz-Gymnasium stellt sich vor
- 56 Die dienstbaren Geister der Schule
- 58 Die SMV
- 58 Elternbeirat früher und heute
- 60 Ein Leibniz-Abend am LGÖ
- 65 Der Freundeskreis des Leibniz-Gymnasiums stellt sich vor
- 66 BOGY – Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium
- 67 Lesen macht schlau

- 68 Außerunterrichtliche Veranstaltungen 2016/17
- 77 Angebot der Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2017/18
- 78 Einen Lacher soll man nie verachten. Oder auch: »Einbauen!«
- 81 Projektstage und Schulfest 2017

82 Aus den Fachbereichen

- 83 Begabtenförderung in Naturwissenschaft und Technik am LGÖ
- 84 Darf's ein bisschen mehr sein?
- 86 Plädoyer fürs Selbstdenken
- 88 Fremdsprachen am LGÖ
 - 88 Fremdsprachen 2.0
 - 89 Englisch
 - 89 Französisch
 - 90 Italienisch
 - 91 Au – Latein?!
 - 93 Spanisch
- 93 Geschichte und Gemeinschaftskunde
- 96 Medienbildung und Informatik am LGÖ
- 97 Naturwissenschaften am LGÖ – fachbezogene Weiterentwicklung
- 99 Sport am LGÖ
 - Dabei sein ist alles – alles ist dabei!
- 102 Musikleben an unserer Schule

104 Abiturjahrgänge 1975 bis 2018

126 Ehemalige – und was aus ihnen geworden ist

156 In memoriam

158 Anhang

Schulgeschichte – Geschichten aus der Schule



Die Anfänge des Gymnasiums in Östringen

Leonhard Dörfer

Als ich im Mai 1958 als junger Assessor meinen Dienst am Schönborn-Gymnasium in Bruchsal antrat, begegnete ich unter anderen zwei Persönlichkeiten, die für meinen Werdegang von großer Bedeutung waren: Frau Oberstudienrätin Lioba Grillenberger und dem damaligen stellvertretenden Schulleiter Herrn Dr. Heinrich Unruh, dem späteren Präsidenten des Oberschulamtes Karlsruhe.

Als ich im Frühsommer 1965 zufällig Dr. Unruh traf und er sich nach meinem Befinden erkundigte, erzählte ich ihm von meinem Vorhaben, ein Haus im Kraichgau zu bauen. Seine Bemerkung dazu war: »Ich bewundere Ihren Mut, mit einem Studienratsgehalt ein solches Risiko einzugehen«. Gleichzeitig deutete er an, dass die Würfel für ein Gymnasium in Östringen gefallen seien, er unsere gemeinsame Kollegin Frau Grillenberger zur dortigen Schulleiterin bestimmt habe und er mich nach Östringen versetzen werde, um die »Grille« (so war sie allen Bruchsalern bekannt) beim Aufbau des Gymnasiums zu unterstützen.

Am 9. September 1968 begann der Unterricht für 102 Gymnasiasten in einer ehemaligen Zigarrenfabrik der Firma Kiefer KG in der Hauptstraße neben der Hauptschule.

Ende September 1969 begann meine Tätigkeit in Östringen, ich war also kein Mann der ersten Stunde. Damals wurden 210 Schülerinnen und Schüler in acht Klassen unterrichtet und zwar in vier Sexten (heute Kl. 5), drei Quinten (Kl. 6) und einer Quarta (Kl. 7). Da im Schulgebäude nur fünf Klassenzimmer zur Verfügung standen, musste die Gemeindeverwaltung bis zum Beginn des Schuljahres drei Holzpavillons im Hof errichten lassen, sodass jede Klasse ihren eigenen Raum hatte.

Das Lehrerzimmer, ein kleiner Raum von 3 × 6 m, war gleichzeitig Direktion, Sekretariat und Konferenzzimmer. Es gab zwei Fenster, einen Tisch mit 14 Stühlen, einen Kleiderschrank, ein verschließbares Regal mit Aktenordnern und Schreibpapieren und einen kleinen Tisch mit Telefon, Schreibmaschine und Stempel mit Stempelkissen.

Die 13 Kolleginnen und Kollegen waren mit Teildeputaten von den Gymnasien in Bruchsal und Wiesloch, von der Realschule Mingolsheim und den Hauptschulen Östringen und Mingolsheim abgeordnet, für Religion waren die Geistlichen beider Konfessionen zuständig.

Der erste Kollegenausflug war eine Wanderung zum »Schindelberg«, an dem auch Bürgermeister Hermann Kimling teilnahm, um die Lehrer »seiner« Schule kennen zu lernen.

In der Zwischenzeit wuchs der Neubau des Gymnasiums in rasantem Tempo. Nach den Plänen des Architekten Hans Simmank aus Pforzheim errichtete die Bau AG Stumpf-Philipp aus Bruchsal den dreistöckigen Stahlbeton-Kubus und schon am 19. Dezember 1969 konnte das Richtfest gefeiert werden.

An dieser Stelle sei auch des Bauarbeiters gedacht, der auf dieser Baustelle sein Leben verlor.

Die Frage nach dem möglichen Namen der Schule beantwortete Dr. Unruh, als er der Gemeindeverwaltung Gottfried Wilhelm Leibniz, den letzten Universalgelehrten der deutschen Philosophie, als Namenspatron vorschlug. Bürgermeister und Gemeinderat nahmen den Vorschlag ohne Gegenstimme an.

Als ich Ende Januar 1970 zum ersten Mal die Innenräume des Neubaus besichtigte, fiel mir auf, dass in den für das Fach Chemie vorgesehenen Räumen zwischen Hörsaal und Sammlung kein Durchgang vorhanden war: Der Chemielehrer hätte so die Experimental- und Demonstrationsgeräte aus der Sammlung über den Flur in den Hörsaal und zurück transportieren müssen. Ich machte den Architekten darauf aufmerksam und bedeutete ihm, dass dies unbedingt geändert werden

Erste provisorische Unterkunft für das neue Gymnasium in Östringen: das Gebäude einer ehemaligen Zigarrenfabrik in der Hauptstraße



Die Schulleitungen der ersten 50 Jahre

Lioba Grillenberger

Die erste Schulleiterin des Leibniz-Gymnasiums leitete die Schule zehn Jahre lang: vom Beginn bis 1978.



1968

1970

Dr. Heinrich Allgeier

Bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1982 leitete er vier Jahre lang das LGÖ.



1980

Dr. Walter Hintzmann

Nach 15 Monaten Vakanz trat Herr Dr. Hintzmann 1984 die Stelle des Schulleiters an und leitete das LGÖ bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003.



1990

2000

Ulrike Sauer-Ege

Bevor Frau Sauer-Ege, seit 1992 als Kollegin an der Schule, die Führungsstelle nahtlos von Herrn Brunner übernahm, war sie bereits neun Jahre lang stellvertretende Schulleiterin.



2010

2018

Leonhard Dörfer

Er war seit September 1969 als stellvertretender Schulleiter maßgeblich am Aufbau der Schule beteiligt. Nach dem frühen Tod von Heinrich Allgeier führte Herr Dörfer vom November 1982 bis Februar 1984 das LGÖ kommissarisch. Insgesamt war Leonhard Dörfer bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1993 fast ein Viertel Jahrhundert lang an entscheidender Stelle für die Schule im Einsatz!



Dieter Brunner

Von 2003 bis 2015 stand Herr Brunner zwölf Jahre lang an der Spitze der Schule, an der er bereits als Referendar einige Monate verbracht hatte.





1975

<i>Abel, Rainer</i>	<i>Ch, M, Ph</i>	<i>1968/69 bis 1982/83</i>	<i>Bachstädter, Stefan</i>	<i>kR</i>	<i>1972/73 bis 1980/81</i>
<i>Achtstätter, Friedrich</i>	<i>Inf, M, Ph</i>	<i>1982/83 bis 1997/98</i>	<i>Dr. Barth, Thomas</i>	<i>Bio, Geo, Gk, NwT</i>	<i>seit 2007/08</i>
<i>Adler, Jürgen</i>	<i>E, L, Mu</i>	<i>1969/70 bis 2004/05</i>	<i>Bartholomä, Dieter</i>	<i>M, Inf</i>	<i>1978/79 bis 2011/12</i>
<i>Alberti, Jürgen</i>	<i>Bio</i>	<i>1968/69 bis 1970/71</i>	<i>Bauer, Peter</i>	<i>F, kR</i>	<i>1980/81 bis 2001/02</i>
<i>Dr. Allgeier, Heinrich</i>	<i>Gr, L, S</i>	<i>Schulleiter von</i>	<i>Bauer, Vera</i>	<i>D, Geo, NwT</i>	<i>seit 2013/14</i>
		<i>1978/79 bis 1982/83</i>	<i>Baumert, Waltraud</i>	<i>BK, D</i>	<i>1972/73 bis 1973/74</i>
<i>Altes, Brigitta</i>	<i>D, G, Gk</i>	<i>seit 2011/12</i>	<i>Baumgartner, Brigitte</i>	<i>F, S</i>	<i>seit 2001/02</i>
<i>Amend, Katharina Nicole</i>	<i>Ch, evR</i>	<i>seit 2006/07</i>	<i>Bechberger, Werner</i>	<i>M, G, BM</i>	<i>seit 2008/09</i>
<i>Appel, Alfons</i>	<i>kR</i>	<i>1969/70 bis 1972/73</i>	<i>Bechtold, Karin</i>	<i>D, G, Gk, WI</i>	<i>seit 2011/12</i>
<i>Arnold, Kristine</i>	<i>D, G</i>	<i>1979/80 bis 1989/90</i>	<i>Becker, Frank</i>	<i>M, Ph</i>	<i>1997/98 bis 2009/10</i>
<i>Ausfelder, Jürgen</i>	<i>Ch, NwT, Ph</i>	<i>2009/10 bis 2014/15</i>	<i>Beigel, Peter</i>	<i>Geo, G, Gk</i>	<i>1974/75 bis 2007/08</i>
<i>Bachmayer, Jasmin geb. Bacher</i>	<i>M, S</i>	<i>2006/07 bis 2013/14</i>	<i>Beigel, Rosemarie</i>	<i>Bio, S</i>	<i>2000/01 bis 2008/09</i>

Fächerabkürzungen

Bio	Biologie	G	Geschichte	Mu	Musik
BK	Bildende Kunst	Geo	Geografie	NwT	Naturwissenschaft und Technik
BM	Basiskurs Medienbildung	Gk	Gemeinschaftskunde	Ph	Physik
BNT	Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik	Gr	Griechisch	Phi	Philosophie
D	Deutsch	Inf	Informatik	Psy	Psychologie
E	Englisch	I	Italienisch	S	Sport
Eth	Ethik	kR	katholische Religionslehre	Spa	Spanisch
evR	evangelische Religionslehre	L	Latein	WI	Wirtschaftslehre
F	Französisch	Li	Literatur		
		M	Mathematik		

Die dienstbaren Geister der Schule

Im Auge des Orkans – Sekretärinnen und Hausmeister am LGÖ

Generationen von LGÖ-Schülern sah Hella Hartlieb kommen und gehen, die seit der Gründung der Schule an der Seite von Frau Grillenberger das Sekretariat, also den zentralen Umschlagplatz fürs Tagesgeschäft, am Laufen hielt.

Im Jahre 1979 bekam sie erstmals Verstärkung durch Margarita Dietrich, die bis 1988 am LGÖ tätig war. 1989 rückte Doris Brixner an Hella Hartliebs Seite und hält seither trotz ihres zierlichen Erscheinungsbildes den anstürmenden Schüler- und Lehrermassen stand und hilft freundlich und kompetent weiter. Ihr Engagement für die Schule erstreckt sich auch über ihr eigentliches Aufgabenfeld hinaus, denn seit Jahren wickelt sie für den Freundeskreis des LGÖ als Kassiererin die anfallenden Buchungen ab.

Während ihrer beiden Erziehungszeiten übernahm Angelika Schaulinski 1993 bis 1995 sowie 1996 bis 1999 ihren Platz und auch sie ist seither, als Vorsitzende des Freundeskreises, mit der Schule eng verbunden.

Den stetig wachsenden Schülerzahlen trug die Stadt Östringen schließlich Rechnung und stellte den beiden Sekretärinnen 2008 Beate Becker und Sarah Zimmermann zur Seite. Letztere wurde 2011 durch Ulrike Finocchiaro abgelöst.

Dieses Dreigestirn sorgt seither mit großem Einsatz und der nötigen Gelassenheit für bis zu 1500 Schüler und deren Eltern, 140 Kollegen, Referendare, Praktikanten sowie alle anderen, die mit dieser Institution zu tun haben.

In dieser Zeit hat die Umstellung auf neue Computersysteme manche Nerven gekostet, doch auch davon bekommt kaum jemand etwas mit, der Klassenlisten, Haushaltsaufstellungen, Schülerausweise, Zeugniskopien u.v.m. innerhalb von 24 Stunden anstandslos in Händen hält.

Seit drei Jahren hat sich das Team durch den BuFDi oder die BuFDine verjüngt, die jeweils für ein Jahr einen Freiwilligendienst ableisten und so den Schulbetrieb von innen kennen lernen.

Natürlich läuft so ein großer Betrieb nicht ohne den Mann, der frühmorgens aufschließt, vormittags Kreide oder Kabel reicht, in der Pause Brötchen verkauft, mittags Pakete verteilt, nachmittags die Aula bestuhlt und abends Mikrofone ausrichtet. Otto Deschner war der erste Hausmeister von 1968 bis 1970. Ihm folgte Otto Förderer von 1970 bis 1983. Günther (»Theo«) Hoffmann begleitete nicht nur den Umbau der Schule mit all ihren organisatorischen Herausforderungen, sondern auch eine ganze Generation von Schülern und Kollegen von 1983 bis 2007.

Seit 2007 schaltet und waltet Heinz Klecker nicht nur in seinem »Glashaus«, sondern überall, wo etwas zu richten, in Ordnung zu bringen oder vorzubereiten ist.

Petra Rüppel



Ulrike Finocchiaro

Doris Brixner

Beate Becker

Heinz Klecker